

Konzernzwischenlagebericht

GRUNDLAGEN DER KION GROUP

Leitung und Kontrolle

Die Hauptversammlung wählte am 12. Mai 2016 Dr. Christina Reuter in den Aufsichtsrat. Die Oberingenieurin und Abteilungsleiterin am Werkzeugmaschinenlabor, Bestandteil eines überregionalen Kompetenzzentrums zum Thema „Industrie 4.0“ an der RWTH Aachen, tritt an die Stelle von Wolfgang Faden, der aus dem Aufsichtsrat ausschied. Im Vorstand ergaben sich im ersten Halbjahr keine Veränderungen.

Strategie der KION Group

Die KION Group folgt der im Konzernlagebericht 2015 dargestellten Strategie 2020. Sie hat das Ziel, regionen- und markenübergreifende Synergien noch konsequenter zu nutzen und bis zum Jahr 2020 zum globalen Marktführer aufzuschließen. Hierfür setzt die KION Group auf ihren erfolgreichen Mehrmarkenauftritt, gekoppelt mit einer umfassenden Modul- und Plattformstrategie, auf den Ausbau der Präsenz in wichtigen Märkten sowie auf den konsequenten Ausbau der Aktivitäten in den Bereichen Automatisierung und Service. Um die Position als profitabelster Anbieter im Markt zu festigen, soll darüber hinaus – unverändert zur Kommunikation seit dem Börsengang – die EBIT-Marge dauerhaft auf ein zweistelliges Niveau verbessert werden. Weitere Details zur Strategie 2020 sind dem Konzernlagebericht 2015 zu entnehmen.

Im Mittelpunkt der Strategie 2020 steht ein umfassendes Lösungsangebot für die Intralogistik 4.0. Die Vernetzung von Maschinen, Produkten, Prozessen und Logistik ist nach Überzeugung der KION Group die Voraussetzung für intelligente Liefer- und Wertschöpfungsketten.

KION Group unterschreibt Kaufvertrag für Dematic

Die KION Group wird durch den Erwerb des führenden Spezialisten für Automatisierung und Lieferketten-Optimierung Dematic zur Weltspitze der Anbieter intelligenter Intralogistik-Lösungen aufrücken. Die KION Group vereinbarte mit durch AEA Investors und Ontario

Teachers' Pension Plan verwalteten Fonds die Akquisition, durch die ein globaler Anbieter der Materialfluss-Industrie mit knapp 30.000 Mitarbeitern, über 6,7 Mrd. € Umsatz auf Basis des Kalenderjahres 2015 und hoher Profitabilität mit einer kombinierten bereinigten EBIT-Marge von rund 9,4 Prozent im selben Zeitraum entsteht. Nach Abzügen bestimmter Verbindlichkeiten erwartet die KION Group einen Kaufpreis für die Anteile in Höhe von etwa 1,9 Mrd. €, ausgehend von einem Unternehmenswert von 2,9 Mrd. €. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher Bedingungen, einschließlich behördlicher Genehmigungen, und wird voraussichtlich im Laufe des vierten Quartals 2016 erfolgen.

Dematic ist ein führender internationaler Anbieter hochmoderner integrierter Automatisierungs-Technologie, Software und Dienstleistungen, um Lieferketten zu optimieren und Kundenbedürfnisse rund um Materialfluss-Automatisierungen zu erfüllen. Das Portfolio an Produkten und Systemen umfasst fahrerlose Transportsysteme, Palettierer, Lagerungs- und Kommissionier-Ausrüstung einschließlich automatisierter Lagersysteme, Sortieranlagen und Fördersysteme, eine führende integrierte Softwareplattform und Automatisierungstechnologien. Das Unternehmen ist seit 2013 jährlich mehr als zwölf Prozent gewachsen. Es erzielte im Kalenderjahr 2015 rund 1,6 Mrd. € Umsatz und ein bereinigtes EBIT von rund 150 Mio. €. Dematic beschäftigt knapp 6.000 hochqualifizierte Logistik-Experten – darunter über 3.000 Ingenieure für Software-Entwicklung, Forschung und Entwicklung, Ingenieurdienstleistungen, Projektmanagement und im Kundendienst – um überall auf der Welt ihre Kunden zu unterstützen, während das Unternehmen mit Technologiezentren und Produktionsstätten rund um den Erdball vertreten ist. Dematic verfügt in 22 Ländern über mehr als 100 Standorte. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter in den USA, in Europa und weltweit. Dematic installierte bislang mehr als 4.500 integrierte Systeme für eine Kundschaft, die kleine, mittlere sowie große Firmen umfasst und in einer großen Bandbreite von Branchen aktiv ist, darunter auch im besonders schnell wachsenden Online-Handel.

Durch den Kauf von Dematic wird die KION Group zu einem weltweit führenden Anbieter von Lösungen rund um Intralogistik 4.0. Das vergrößerte Unternehmen wird mit seinen Vertriebs- und Servicestellen, Technologien und Ressourcen in der Lage sein, Kunden jedweder Größe in vielfältigen Branchen rund um den Erdball nahtlos das komplette Spektrum von Materialfluss-Produkten und -Dienstleistungen anbieten zu können. Das Angebot ist das umfassendste am Markt und reicht vom handbedienten Gabelstapler zu komplett ausgestatteten,

vollautomatisierten Lagerhäusern. Die KION Group stärkt so ihre Stellung als Komplettanbieter für intelligente Lieferketten- und Automatisierungs-Lösungen und ist damit perfekt positioniert, um am attraktiven und profitablen Wachstum teilzuhaben, das von Megatrends wie Industrie 4.0, Digitalisierung und Online-Handel getrieben wird.

Beide Unternehmen ergänzen sich durch ihre jeweilige starke Marktposition und regionale Präsenz, was weitere Chancen auf Umsatzwachstum eröffnet. Dematic wird Servicenetz und Markenreputation der KION Group in Schlüsselmärkten wie Europa, China und Brasilien nutzen, während die KION Group von Dematics starker Stellung in den Automatisierungsmärkten der USA und Europas profitiert. Dank der Möglichkeiten, sich gegenseitig zu ergänzen, entstehen zudem Kostensynergien. Aus der Kombination des umfassenden Vertriebs- und Servicenetzes der KION Group mit der großen installierten Basis von Dematic ergibt sich zudem Potenzial für weiteres Umsatzplus aus dem Dienstleistungsgeschäft und der Nachrüstung von Systemen.

Die KION Group hatte bereits in den vergangenen zwölf Monaten begonnen, mit dem Kauf von Egemin Automation und Retrotech eine starke Position als Anbieter von automatisierten Systemlösungen aufzubauen, um in diesem attraktiven und wachsenden Markt weiter voranzukommen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird aktuellen Einschätzungen zufolge im laufenden Jahr ähnlich gering ausfallen wie im Vorjahr. Im Juni korrigierte die Weltbank ihre Wachstumsprognose vom Januar um 0,5 Prozentpunkte auf 2,4 Prozent nach unten. Vor allem die USA, Japan sowie die rohstoffexportierenden Schwellen- und Entwicklungsländer, darunter auch Brasilien und Russland, zeigten sich schwächer als zunächst angenommen. Zudem haben die Rohstoffimporteure nicht wie erwartet von den niedrigen Preisen profitiert.

Das schwache Wachstum wurde begleitet von zunehmender Unsicherheit über die Wirksamkeit der expansiven Geldpolitik in den

Industrienationen sowie die stark gestiegene private Verschuldung in vielen Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Lage in China scheint sich nach einem schwachen Jahresstart dagegen wieder stabilisiert zu haben – Industrieproduktion und Außenhandel zeigten zuletzt wieder positive Tendenzen.

Die Erholung im Euroraum setzte sich im moderaten Tempo fort, vor allem gestützt von einer starken Binnennachfrage. Deutschland verbuchte ein robustes Wachstum, getragen von höheren Konsumausgaben und Investitionen.

Durch die Entscheidung der britischen Bevölkerung für den Austritt aus der Europäischen Union haben sich die konjunkturellen Risiken gegen Ende des Berichtszeitraums verstärkt. Die Folgen des Referendums sind jedoch derzeit kaum abzusehen. Das Ifo-Institut geht für Deutschland von einer Fortsetzung des Aufschwungs aus, wenngleich das Wirtschaftswachstum wegen der Entscheidung in Großbritannien 2016 um 0,1 Prozentpunkte niedriger ausfallen soll.

BRANCHENBEZOGENES UMFELD

Absatzmärkte

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge ist im zweiten Quartal nur leicht gewachsen. Die global verkauften Stückzahlen nahmen um 1,8 Prozent zu, hauptsächlich aufgrund der positiven Entwicklung in Europa.

Im Halbjahr betrug das Wachstum 2,7 Prozent. In Westeuropa stiegen die Verkaufszahlen im Halbjahr zweistellig, wozu ein weiterhin robuster Aufwärtstrend in Deutschland und Frankreich sowie gesunde Zuwächse in Spanien und Italien beitrugen. Lediglich in Großbritannien machte sich im zweiten Quartal eine deutliche Investitionszurückhaltung bemerkbar. Osteuropa legte ebenfalls deutlich zu und profitierte unter anderem von der Erholung in Russland. In Nordamerika bewegten sich die Bestellzahlen leicht unter dem Niveau des Vorjahres, während sich Südamerika, hauptsächlich aufgrund des anhaltenden Abwärtstrends in Brasilien, deutlich rückläufig entwickelte. China verzeichnete im Halbjahr ein leichtes Wachstum, das im Wesentlichen auf die Verschärfung von Emissionsrichtlinien und den damit verbundenen Anstieg im ersten Quartal zurückgeht.

Nach Produktsegmenten entfiel das Wachstum zum größten Teil auf Lagertechnikgeräte, gefolgt von Elektrostaplern. Die Nachfrage nach Staplern mit Verbrennungsmotor war weiterhin deutlich rückläufig. > TABELLE 02

Weltmarkt Flurförderzeuge (Auftragseingang)

TABELLE 02

in Tsd. Stück	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
Westeuropa	89,4	80,3	11,3 %	187,6	167,6	11,9 %
Osteuropa	15,9	12,4	28,6 %	29,5	24,9	18,4 %
Nordamerika	59,8	60,4	– 1,0 %	116,5	117,6	– 0,9 %
Mittel- und Südamerika	10,0	10,6	– 5,1 %	19,1	21,6	– 11,9 %
Asien (ohne Japan)	92,7	95,0	– 2,5 %	180,2	180,0	0,1 %
Übrige Welt	29,7	33,7	– 11,8 %	58,1	63,7	– 8,8 %
Welt	297,5	292,4	1,8 %	591,0	575,4	2,7 %

Quelle: WITS/FEM

Beschaffungsmärkte und Finanzmarktumfeld

Die Preise für Stahl, das für die KION Group wichtigste Rohmaterial, und für Kupfer bewegten sich im ersten Halbjahr weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau und lagen im Durchschnitt deutlich niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Ölpreise zeigten einen kontinuierlichen Aufwärtstrend, lagen jedoch im Durchschnitt noch immer unter Vorjahr.

Währungseffekte wirkten sich in den ersten sechs Monaten 2016 in Summe negativ auf das Exportgeschäft aus. Gegenüber dem chinesischen Renminbi und dem britischen Pfund wertete der Euro im Verlauf des ersten Halbjahres leicht auf; nach dem Ergebnis des Referendums in Großbritannien standen das britische Pfund und der Euro zum Quartalsende allerdings stark unter Druck. Der brasilianische Real verharrte auf niedrigem Niveau.

Geschäftsverlauf

Das neue Werk der KION Group in Střibro bei Pilsen, Tschechien, das mit digital vernetzten Systemen als „Smart Factory“ konzipiert wurde, hat im Januar 2016 die Produktion aufgenommen. Zunächst werden in Střibro Schubmaststapler der Marke Linde hergestellt. Das Werk, in dem zunächst rund 150 Mitarbeiter beschäftigt sind, verfügt über eine Produktionskapazität von 12.000 Fahrzeugen pro Jahr.

Zum 15. Februar 2016 wurde die Neuordnung der Finanzierungsstruktur der KION Group abgeschlossen. Im Zuge dieser Refinanzierung wurde die letzte Unternehmensanleihe vorzeitig abgelöst sowie ein neuer Kreditrahmen mit deutlich verbesserten Konditionen mit Investment-Grade-Eigenschaften abgeschlossen.

Anfang März hatte die KION Group mit Retrotech Inc. einen etablierten US-Anbieter für die Systemintegration von Lager- und Distributionslösungen erworben und damit die Kompetenz bei automatisierten Lagersystemen in Nordamerika weiter ausgebaut.

Im Juni unterzeichnete die KION GROUP AG einen Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile an der Dematic-Obergesellschaft DH Services Luxembourg Holding S.à r.l., Luxemburg. Die Unternehmensgruppe Dematic zählt zu den führenden internationalen Anbietern von hochmodernen integrierten Automatisierungstechnologien sowie der zugehörigen Software und Dienstleistungen zur Optimierung von Lieferketten. Damit hat die KION Group ihre Position als Komplettanbieter intelligenter Lieferketten-Lösungen für die Industrie 4.0 ausgebaut. Dematic verfügt über mehr als 100 Standorte in 22 Ländern. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher Bedingungen, einschließlich behördlicher Genehmigungen, und wird voraussichtlich im Laufe des vierten Quartals 2016 erfolgen. Der vorläufige Kaufpreis für die Anteile liegt in einer Größenordnung von umgerechnet 1,9 Mrd. €. Die Transaktion wird im ersten Schritt über einen fest zugesicherten Brückenkredit in Höhe von 3,0 Mrd. € finanziert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

GESAMTBEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die KION Group hat im ersten Halbjahr ein deutliches Umsatz- und Ergebnisplus erzielt. Auch der wertmäßige Auftragseingang übertraf den Vergleichswert 2015 im zweiten Quartal nochmals. Die KION Group profitierte dabei von der weiterhin guten Auftragslage in Europa. Außerhalb Europas konnten die Marktanteile in Asien und auf dem amerikanischen Kontinent trotz bestehender Herausforderungen ausgebaut werden. Insgesamt stiegen die Bestellzahlen der KION Group schneller als der Weltmarkt. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die sukzessive Ergänzung des Premium-Angebots um Produktplattformen für die Volumen- und Economy-Segmente.

Der Konzernumsatz lag um 5,9 Prozent über dem Vorjahreswert, wozu das Neugeschäft, genauso wie das Servicegeschäft, beitrugen. Im zweiten Quartal hat sich das organische Umsatzwachstum weiter beschleunigt. Auch die neu erworbene Egemin Automation inklusive Retrotech steuerte zum Umsatzwachstum bei. Gegenläufig dazu wirkten sich negative Währungseffekte auf den Umsatz aus.

Das bereinigte EBIT und die EBIT-Marge konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die Profitabilität legte im zweiten Quartal nochmals zu und übertraf mit einer bereinigten EBIT-Marge von 10,5 Prozent die ersten drei Monate deutlich (8,1 Prozent). Das Konzernergebnis lag im Halbjahreszeitraum trotz der im ersten Quartal angefallenen einmaligen Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit der Neuordnung und Optimierung der Konzernfinanzierung leicht über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,97 € (Vorjahr: 0,94 €).

Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang legte in den ersten sechs Monaten um 6,2 Prozent oder 158,6 Mio. € auf 2.723,8 Mio. € zu. Egemin Automation, einschließlich der im ersten Quartal 2016 erworbenen Retrotech Inc., die in den Halbjahreszahlen 2015 noch nicht enthalten waren, steuerte Aufträge in Höhe von 79,5 Mio. € bei. Gegenläufig wirkten sich Währungseffekte mit –57,0 Mio. € aus.

Die Zahl der geordneten Fahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2015 um 4,4 Prozent auf rund 89,2 Tsd. Stück. Das stärkste Wachstum verzeichneten Elektro-

stapler, gefolgt von Lagertechnikgeräten. Die Bestellzahlen bei Staplern mit Verbrennungsmotor gingen gegenüber dem Vorjahr zurück, jedoch weniger stark als im Gesamtmarkt. Der wertmäßige Auftragsbestand erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2015 (864,0 Mio. €) um 16,8 Prozent auf 1.009,4 Mio. €, wobei es vor allem in Europa und in Asien Zuwächse gab.

Umsatzentwicklung

Durch das kontinuierliche Wachstum sowohl im Neufahrzeug- als auch im After-Sales-, Gebrauchtstapler- und Mietgeschäft konnte die KION Group ihren Umsatz um 5,9 Prozent auf 2.564,5 Mio. € steigern (Vorjahr: 2.420,8 Mio. €). Egemin Automation leistete einschließlich Retrotech zwar einen zusätzlichen Umsatzbeitrag von 47,3 Mio. €, dieser wurde jedoch durch negative Währungseffekte in Höhe von –53,4 Mio. € für den Gesamtkonzern vollständig wettgemacht.

Im Neufahrzeuggeschäft erhöhte sich der Umsatz um 4,1 Prozent auf 1.370,7 Mio. €, verglichen mit 1.317,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2015. Deutliche Zuwächse ergaben sich bei Elektrostaplern. Stapler mit Verbrennungsmotor legten leicht zu, während sich die Umsätze mit Lagertechnikgeräten auf dem Niveau des Vorjahres bewegten.

Das Servicegeschäft wuchs um 8,2 Prozent auf 1.193,8 Mio. € (Vorjahr: 1.103,7 Mio. €), wozu alle Bereiche beitrugen. Den stärksten prozentualen Anstieg verzeichnete das Geschäft mit Gebrauchtgeräten; darüber hinaus ergaben sich Zuwächse durch die Akquisition von Egemin Automation (inkl. Retrotech), die in der Produktkategorie „Andere“ ausgewiesen sind. Insgesamt erreichte das Servicegeschäft im ersten Halbjahr einen Anteil von 46,6 Prozent am Gesamtumsatz der KION Group (Vorjahr: 45,6 Prozent). > TABELLE 03

Der Umsatzzanstieg resultierte maßgeblich aus der positiven Entwicklung in West- und Osteuropa. Der leichte Anstieg auf dem amerikanischen Kontinent entfällt weitestgehend auf Nordamerika; Brasilien war weiterhin rückläufig. Auch in Asien konnte der Umsatz mit einem Rückgang von –9,3 Prozent nicht an das Vorjahr anknüpfen. Insgesamt entfiel auf die Wachstumsmärkte im ersten Halbjahr ein Anteil von 22,6 Prozent (Vorjahr: 25,1 Prozent) des Konzernumsatzes. Der Auslandsanteil belief sich auf 74,7 Prozent (Vorjahr: 75,4 Prozent). > TABELLE 04

Umsatzerlöse nach Produktkategorien

TABELLE 03

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
Neugeschäft	731,9	695,0	5,3 %	1.370,7	1.317,0	4,1 %
Service	612,0	561,0	9,1 %	1.193,8	1.103,7	8,2 %
- After Sales	337,8	331,8	1,8 %	667,7	657,7	1,5 %
- Mietgeschäft	136,5	129,5	5,5 %	268,1	256,5	4,5 %
- Gebrauchtgeräte	74,5	66,6	12,0 %	144,6	128,0	13,0 %
- Andere	63,1	33,2	90,3 %	113,3	61,6	84,1 %
Gesamt	1.343,8	1.256,0	7,0 %	2.564,5	2.420,8	5,9 %

Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden

TABELLE 04

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
Westeuropa	1.012,6	910,2	11,2 %	1.918,6	1.763,4	8,8 %
Osteuropa	109,4	100,7	8,7 %	206,3	195,2	5,7 %
Amerika	71,9	71,4	0,7 %	134,3	130,5	3,0 %
Asien	113,6	133,9	-15,1 %	234,2	258,1	-9,3 %
Übrige Welt	36,3	39,8	-8,8 %	71,1	73,6	-3,4 %
Gesamt	1.343,8	1.256,0	7,0 %	2.564,5	2.420,8	5,9 %

Ergebnisentwicklung

EBIT und EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag mit 205,8 Mio. € um 13,4 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (181,5 Mio. €).

Einem volumenbedingt verbesserten Bruttoergebnis (+ 7,4 Prozent) standen höhere Vertriebs-, Verwaltungs- und Entwicklungskosten gegenüber. Das bereinigte EBIT ohne Einmal- und Sonder-

effekte sowie KION Akquisitionseffekte betrug 239,4 Mio. € (Vorjahr: 209,8 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 9,3 Prozent (Vorjahr: 8,7 Prozent). > TABELLE 05

Das EBITDA verbesserte sich auf 412,7 Mio. € nach 374,5 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das bereinigte EBITDA stieg auf 430,0 Mio. € (Vorjahr: 388,0 Mio. €). Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 16,8 Prozent (Vorjahr: 16,0 Prozent). > TABELLE 06

EBIT				TABELLE 05		
in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
Konzernergebnis	64,0	52,5	21,9 %	97,1	94,3	2,9 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30,0	-24,3	-23,3 %	-45,5	-43,9	-3,6 %
Finanzergebnis	-22,8	-22,6	-1,0 %	-63,3	-43,3	-46,2 %
EBIT	116,8	99,4	17,5 %	205,8	181,5	13,4 %
+ Einmal- und Sondereffekte	17,1	10,2	68,6 %	20,0	14,6	36,6 %
+ Effekte aus der KION Akquisition	6,9	6,9	0,0 %	13,6	13,7	-0,5 %
EBIT bereinigt	140,8	116,4	20,9 %	239,4	209,8	14,1 %
EBIT-Marge bereinigt	10,5 %	9,3 %	–	9,3 %	8,7 %	–

EBITDA				TABELLE 06		
in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
EBIT	116,8	99,4	17,5 %	205,8	181,5	13,4 %
Abschreibungen / Wertminderungen	106,0	97,5	8,7 %	207,0	193,0	7,2 %
EBITDA	222,8	196,9	13,2 %	412,7	374,5	10,2 %
+ Einmal- und Sondereffekte	15,4	9,6	60,2 %	17,2	13,4	28,3 %
+ Effekte aus der KION Akquisition	-0,0	0,1	<- 100 %	0,0	0,1	-100,0 %
EBITDA bereinigt	238,2	206,6	15,3 %	430,0	388,0	10,8 %
EBITDA-Marge bereinigt	17,7 %	16,4 %	–	16,8 %	16,0 %	–

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten erhöhten sich um 5,3 Prozent auf 1.804,1 Mio. € (Vorjahr: 1.712,7 Mio. €) und damit im Vergleich zur Umsatzentwicklung unterproportional. Das Bruttoergebnis verbesserte sich auf 760,4 Mio. € (Vorjahr: 708,1 Mio. €); die Bruttomarge erhöhte sich damit von 29,3 Prozent auf 29,6 Prozent.

Durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten – auch durch die Einbeziehung von Egemin Automation – erhöhten sich die Vertriebskosten im ersten Halbjahr um 8,2 Prozent auf 318,8 Mio. € (Vorjahr:

294,7 Mio. €). Die Entwicklungskosten summierten sich auf 72,0 Mio. € (Vorjahr: 70,7 Mio. €). Die Verwaltungsaufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 192,2 Mio. € bedingt durch bereits entstandene Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem angestrebten Dematic-Erwerb über dem Vergleichswert des Vorjahres (178,1 Mio. €). Die Position „Sonstige“ belief sich auf 28,4 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €). Die darin enthaltenen at-equity einbezogenen Beteiligungen steuerten ein Ergebnis von 9,6 Mio. € bei (Vorjahr: 6,4 Mio. €). > TABELLE 07

(Verkürzte) Gewinn- und Verlustrechnung**TABELLE 07**

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
Umsatzerlöse	1.343,8	1.256,0	7,0 %	2.564,5	2.420,8	5,9 %
Umsatzkosten	–943,9	–889,2	–6,2 %	–1.804,1	–1.712,7	–5,3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	399,9	366,8	9,0 %	760,4	708,1	7,4 %
Vertriebskosten	–161,5	–146,2	–10,5 %	–318,8	–294,7	–8,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–34,9	–36,7	4,7 %	–72,0	–70,7	–1,8 %
Allgemeine Verwaltungskosten	–106,2	–93,7	–13,3 %	–192,2	–178,1	–7,9 %
Sonstige	19,5	9,2	> 100 %	28,4	16,9	68,1 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	116,8	99,4	17,5 %	205,8	181,5	13,4 %
Finanzergebnis	–22,8	–22,6	–1,0 %	–63,3	–43,3	–46,2 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	94,0	76,8	22,4 %	142,5	138,2	3,1 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–30,0	–24,3	–23,3 %	–45,5	–43,9	–3,6 %
Konzernergebnis	64,0	52,5	21,9 %	97,1	94,3	2,9 %

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, lag mit –63,3 Mio. € im Wesentlichen aufgrund einmaliger Aufwendungen im Zusammenhang mit der Neuordnung und Optimierung der Finanzierungsstruktur im Februar 2016 in Höhe von –25,7 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von –43,3 Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag betrugen 45,5 Mio. € (Vorjahr: 43,9 Mio. €). Die laufenden Ertragsteuern beliefen sich auf 31,3 Mio. € (Vorjahr: 67,6 Mio. €). Die Steuerquote lag mit 31,9 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau (31,7 Prozent).

Konzernergebnis

Nach Steuern hat die KION Group ein Konzernergebnis von 97,1 Mio. € erzielt (Vorjahr: 94,3 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum lag bei 0,97 € (Vorjahr: 0,94 €).

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE DER SEGMENTE

Segment Linde Material Handling

Im Segment Linde Material Handling (LMH) lag der Auftragseingang trotz negativer Währungseffekte im ersten Halbjahr mit 1.782,1 Mio. € leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres (1.760,9 Mio. €).

Der Segmentumsatz verbesserte sich um 3,4 Prozent auf 1.706,6 Mio. € (Vorjahr: 1.650,3 Mio. €). Ausschlaggebend waren vor allem höhere Absatzzahlen im Neufahrzeuggeschäft in Westeuropa. Im Servicebereich lag vor allem das kurzfristige Mietgeschäft deutlich im Plus.

Aufgrund des positiven Umsatzeffekts und der erzielten Margenverbesserungen übertraf das bereinigte EBIT mit 209,5 Mio. € den Vorjahreswert (172,1 Mio. €) deutlich. Die bereinigte EBIT-Marge erhöhte sich demzufolge auf 12,3 Prozent (Vorjahr: 10,4 Prozent).

> TABELLE 08

Finanzkennzahlen – LMH –

TABELLE 08

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
Auftragseingang	938,7	917,0	2,4 %	1.782,1	1.760,9	1,2 %
Umsatzerlöse	891,7	862,9	3,3 %	1.706,6	1.650,3	3,4 %
EBITDA	163,4	131,6	24,1 %	290,5	246,2	18,0 %
EBITDA bereinigt	163,8	133,1	23,1 %	290,6	248,9	16,8 %
EBIT	115,9	87,1	33,1 %	197,8	157,7	25,4 %
EBIT bereinigt	122,1	94,3	29,4 %	209,5	172,1	21,7 %
EBITDA-Marge bereinigt	18,4 %	15,4 %	–	17,0 %	15,1 %	–
EBIT-Marge bereinigt	13,7 %	10,9 %	–	12,3 %	10,4 %	–

Segment STILL

Im Segment STILL lag der Auftragseingang mit 1.038,1 Mio. € trotz negativer Währungseffekte um 4,6 Prozent über dem Vorjahr (992,6 Mio. €). Wesentliche Wachstumsmärkte waren West- und Osteuropa. Die Bestellzahlen in Brasilien verharrten auf niedrigem Niveau und lagen nochmals unter dem bereits schwachen Vorjahr.

Der Umsatz übertraf mit 990,9 Mio. € den Vorjahreswert (945,6 Mio. €), wozu sowohl das Neufahrzeuggeschäft als auch das Servicegeschäft beitrugen. Im zweiten Quartal erreichte STILL ein Umsatzplus von 6,6 Prozent, trotz weiterhin negativer Währungseffekte.

Das bereinigte Segment-EBIT erhöhte sich auf 63,6 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahr (55,9 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge stieg auf 6,4 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent). > TABELLE 09

Segment Financial Services

Das Segment Financial Services (FS), der zentrale Finanzierungs-partner der Markensegmente LMH und STILL für das Endkunden-leasing und die Finanzierung der Kurzfristmietflotte, profitierte weiterhin von dem stetig wachsenden internen und externen Bedarf an Finanzierungslösungen. Der Umsatz im langfristigen Leasing-geschäft mit externen Endkunden stieg auf 196,3 Mio. € (Vorjahr: 184,5 Mio. €). Der Gesamtumsatz inklusive des kurzfristigen Miet-geschäfts, das von den Markensegmenten LMH und STILL gesteuert wird, belief sich auf 368,5 Mio. € (Vorjahr: 329,4 Mio. €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit 2,6 Mio. € auf Vorjahresniveau (2,7 Mio. €). Die Eigenkapitalrendite (ROE) betrug 12,8 Prozent (Vorjahr: 13,2 Prozent).

Finanzkennzahlen – STILL –**TABELLE 09**

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
Auftragseingang	531,0	493,0	7,7 %	1.038,1	992,6	4,6 %
Umsatzerlöse	515,9	484,1	6,6 %	990,9	945,6	4,8 %
EBITDA	65,0	59,5	9,4 %	120,2	111,5	7,8 %
EBITDA bereinigt	65,1	60,1	8,3 %	121,6	112,1	8,5 %
EBIT	33,9	29,5	15,1 %	58,9	52,1	13,0 %
EBIT bereinigt	35,6	31,7	12,4 %	63,6	55,9	13,8 %
EBITDA-Marge bereinigt	12,6 %	12,4 %	–	12,3 %	11,9 %	–
EBIT-Marge bereinigt	6,9 %	6,5 %	–	6,4 %	5,9 %	–

Das Segmentvermögen FS lag mit 1.689,3 Mio. € leicht über dem Wert zum Jahresultimo 2015 (1.603,4 Mio. €) und infolge des gestiegenen Bestellvolumens deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahreshalbjahrs (1.466,3 Mio. €).

Das Segment FS wies zum 30. Juni 2016 konzerninterne Leasingforderungen in Höhe von 581,3 Mio. € gegenüber den Markensegmenten LMH und STILL aus der konzerninternen Finanzierung

der Kurzfristmietflotte (Ende 2015: 549,2 Mio. €; Vorjahr: 516,0 Mio. €) aus. Auf die Refinanzierung von konzerninternen langfristigen Leasingverträgen (Finance Leases) mit LMH und STILL entfielen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 411,4 Mio. € (Ende 2015: 400,6 Mio. €; Vorjahr: 377,5 Mio. €). Die Netto-Finanzschulden lagen Ende Juni bei 213,9 Mio. € (Ende 2015: 185,6 Mio. €; Vorjahr: 174,1 Mio. €). > TABELLE 10

Finanzkennzahlen – Financial Services –

TABELLE 10

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
Umsatzerlöse	206,0	182,1	13,2 %	368,5	329,4	11,9 %
EBITDA bereinigt	23,8	22,1	7,7 %	47,5	43,8	8,3 %
EBIT bereinigt	–0,8	–0,1	<–100 %	–2,0	–0,2	<–100 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1,3	1,3	–2,7 %	2,6	2,7	–2,7 %
Summe Segmentaktiva	1.689,3	1.466,3	15,2 %	1.689,3	1.466,3	15,2 %
Leasingvermögen	345,3	288,5	19,7 %	345,3	288,5	19,7 %
Leasingforderungen	1.231,3	1.078,0	14,2 %	1.231,3	1.078,0	14,2 %
davon aus langfristigen Leasingverträgen mit externen Dritten	650,0	562,0	15,7 %	650,0	562,0	15,7 %
davon gegenüber LMH und STILL zur Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts	581,3	516,0	12,7 %	581,3	516,0	12,7 %
Leasingverbindlichkeiten ¹	1.313,4	1.138,6	15,4 %	1.313,4	1.138,6	15,4 %
davon aus der Finanzierung von langfristigen Leasingverträgen mit externen Dritten	902,0	761,1	18,5 %	902,0	761,1	18,5 %
davon aus der Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts von LMH und STILL	411,4	377,5	9,0 %	411,4	377,5	9,0 %
Netto-Finanzschulden	213,9	174,1	22,8 %	213,9	174,1	22,8 %
Eigenkapital	43,8	43,5	0,5 %	43,8	43,5	0,5 %
Eigenkapitalrendite ²				12,8 %	13,2 %	–

1 Inkl. Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts, die im Konzernabschluss als Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen werden

2 Ergebnis vor Ertragsteuern/durchschnittlich in der Berichtsperiode gebundenes Eigenkapital ohne laufendes Periodenergebnis

Segment Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst zentrale Konzernfunktionen, die sich nicht den anderen Segmenten zuordnen lassen, sowie die Intralogistik-Aktivitäten der Egemin Automation. Die ab 1. März 2016 einbezogene Retrotech Inc. wird unter Egemin Automation geführt und berichtet. Die konzernexternen Umsätze beliefen sich auf 56,2 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €), wovon 47,3 Mio. € auf Egemin Automation entfielen. Die Gesellschaft konnte dabei attraktive Neuaufträge im Bereich der Lagerautomatisierung und Distributionssysteme für sich gewinnen. Das bereinigte EBIT des Segments lag bei 6,3 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €). > TABELLE 11

FINANZLAGE

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements haben sich zum 30. Juni 2016 gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2015 nicht verändert.

Im ersten Quartal 2016 hat die KION Group ihre Finanzierungsstruktur zu deutlich verbesserten Bedingungen erneuert und damit die noch aus der Zeit vor dem Börsengang stammende Finanzierung erfolgreich beendet. Das neue Senior Facilities Agreement umfasst eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 1.150,0 Mio. € (Laufzeit: Februar 2021) sowie eine festlaufende Tranche in Höhe von 350,0 Mio. € (Laufzeit: Februar 2019). Die Unternehmensanleihe (450,0 Mio. €) wurde im Zuge dieser Neuordnung und Optimierung getilgt und der Konsortialkredit von 2006 abgelöst.

Finanzkennzahlen – Sonstige –

TABELLE 11

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
Auftragseingang	101,0	54,2	86,5 %	189,2	108,4	74,4 %
Umsatzerlöse	84,1	54,2	55,3 %	157,0	108,4	44,7 %
EBITDA	9,1	15,9	–42,6 %	–0,1	1,7	<–100 %
EBITDA bereinigt	24,1	23,5	2,8 %	15,5	20,9	–25,6 %
EBIT	3,2	11,6	–72,6 %	–11,0	–6,8	–62,3 %
EBIT bereinigt	19,3	19,2	0,8 %	6,3	12,4	–48,7 %

Die KION GROUP AG garantiert gegenüber den Banken sämtliche Zahlungsverpflichtungen unter dem neuen Senior Facilities Agreement sowie die Einhaltung der damit verbundenen Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“). Zum Stichtag 30. Juni 2016 wurden sämtliche Covenants eingehalten.

Für die Finanzierung der geplanten Akquisition der Dematic wurde mit einer Gruppe von Banken ein Brückenkredit in Höhe von 3,0 Mrd. € fest vereinbart. Die Refinanzierung dieses Brückenkredits soll zum Teil durch langfristige Kapitalmarktschulden und Bankkredite und zum anderen Teil durch Eigenkapital erfolgen.

Kapitalstrukturanalyse

Zum 30. Juni 2016 lagen die bilanziellen Finanzschulden mit 805,6 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2015 (676,5 Mio. €). Nach Abzug der flüssigen Mittel in Höhe von 84,3 Mio. € beliefen sich die Netto-Finanzschulden auf 721,2 Mio. € nach 573,5 Mio. € zum Jahresende 2015. Die Netto-Verschuldung zum 30. Juni 2016 betrug das 0,8-Fache des bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate. Im Verhältnis zur Ertragskraft blieb die Netto-Verschuldung damit weitgehend stabil. > TABELLE 12

Netto-Finanzschulden

TABELLE 12

in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Anleihe (2013/2020) – festverzinslich (brutto)	–	450,0	–100,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (brutto)	800,4	225,9	> 100 %
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten (brutto)	5,9	6,2	–4,9 %
./. Kreditbeschaffungskosten	–0,7	–5,5	87,2 %
Finanzschulden	805,6	676,5	19,1 %
./. Flüssige Mittel	–84,3	–103,1	18,2 %
Netto-Finanzschulden	721,2	573,5	25,8 %

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich bedingt durch ein niedrigeres Zinsniveau im Vergleich zum Jahresultimo 2015 (798,0 Mio. €) auf 993,8 Mio. € zum 30. Juni 2016. Die Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Geschäften zur Refinanzierung des langfristigen Leasinggeschäfts für Endkunden nahmen durch die ausgeweiteten Financial-Services-Aktivitäten auf 904,3 Mio. € (Ende 2015: 855,6 Mio. €) zu. Hiervon betrafen 650,4 Mio. € langfristige und 253,9 Mio. € kurzfristige Leasingverbindlichkeiten. Darüber hinaus sind in den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten 418,9 Mio. € (Ende 2015: 403,2 Mio. €) zur Finanzierung der Kurzfristmietflotte über Sale-and-Leaseback-Geschäfte enthalten.

Das Eigenkapital reduzierte sich insgesamt im Vergleich zum Jahresultimo 2015 (1.848,7 Mio. €) um 158,2 Mio. € auf 1.690,5 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf ein deutlich niedrigeres Zinsniveau bei den Pensionen zurückzuführen. Weitere negative erfolgsneutrale Effekte sowie die Dividendenauszahlung konnten

weitestgehend vom positiven Konzernergebnis kompensiert werden. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 25,1 Prozent (Ende 2015: 28,7 Prozent). > TABELLE 13

Investitionsanalyse

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Miet- und Leasingvermögen) wendete die KION Group insgesamt 64,3 Mio. € auf, verglichen mit 59,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Fokus der Investitionen lag auch im zweiten Quartal auf aktivierten Entwicklungsleistungen in den Markensegmenten LMH und STILL sowie der Erweiterung und Modernisierung von Produktions- und Technologiestandorten.

(Verkürzte) Bilanz Passiva

TABELLE 13

in Mio. €	30.06.2016	in %	31.12.2015	in %	Veränderung
Eigenkapital	1.690,5	25,1 %	1.848,7	28,7 %	-8,6 %
Langfristige Schulden	2.922,4	43,4 %	2.860,0	44,4 %	2,2 %
darin:					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	993,8	14,8 %	798,0	12,4 %	24,5 %
Finanzverbindlichkeiten	381,0	5,7 %	557,2	8,7 %	-31,6 %
Latente Steuern	297,5	4,4 %	302,7	4,7 %	-1,7 %
Leasingverbindlichkeiten	650,4	9,7 %	617,7	9,6 %	5,3 %
Kurzfristige Schulden	2.116,2	31,4 %	1.731,5	26,9 %	22,2 %
darin:					
Finanzverbindlichkeiten	424,6	6,3 %	119,3	1,9 %	> 100 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	635,6	9,4 %	574,6	8,9 %	10,6 %
Leasingverbindlichkeiten	253,9	3,8 %	237,9	3,7 %	6,7 %
Summe Passiva	6.729,1		6.440,2		4,5 %

Liquiditätsanalyse

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit lagen mit 191,5 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreswert (171,2 Mio. €). Auch bei einem höheren Geschäftsvolumen der KION Group konnte das Working Capital im Vorjahresvergleich weiter optimiert werden, was neben dem höheren EBIT somit maßgeblich zur positiven Entwicklung beitrug. Höhere Steuervorauszahlungen von -56,2 Mio. € (Vorjahr: -28,1 Mio. €) führten dazu, dass sich der operative Cashflow im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr lediglich um 20,3 Mio. € verbesserte.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit erhöhten sich akquisitionsbedingt auf -202,0 Mio. € (Vorjahr: -161,9 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in das Mietgeschäft beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2016 auf insgesamt -179,2 Mio. € und lagen damit über dem Vorjahr (-160,9 Mio. €). Aus Unternehmenserwerben

resultierte ein Netto-Mittelabfluss von insgesamt -27,3 Mio. € und betraf mit -23,2 Mio. € den Erwerb der Retrotech Inc.

Damit lag der Free Cashflow als Summe aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit mit -10,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert (9,2 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -7,1 Mio. € (Vorjahr: -49,6 Mio. €). Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,77 € pro Aktie führte zu einem Mittelabfluss von -76,0 Mio. € (Vorjahr: -54,3 Mio. €). Bedingt durch die vorzeitige Ablösung der Unternehmensanleihe und der Refinanzierung im Februar 2016 summierten sich die Aufnahmen an Finanzschulden auf 1.020,4 Mio. €, denen Tilgungen in Höhe von 917,2 Mio. € gegenüberstanden. Aus den laufenden Zinszahlungen entstand ein Mittelabfluss in Höhe von -40,4 Mio. € (Vorjahr: -26,0 Mio. €). Der Anstieg der Zinszahlungen gegenüber dem Vorjahr ist auf die Vorfälligkeitsprämie für die vorzeitige Tilgung der Anleihe in Höhe von 15,2 Mio. € zurückzuführen. > TABELLE 14

(Verkürzte) Kapitalflussrechnung

TABELLE 14

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
EBIT	116,8	99,4	17,5 %	205,8	181,5	13,4 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	112,7	114,1	–1,3 %	191,5	171,2	11,9 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–102,7	–85,3	–20,4 %	–202,0	–161,9	–24,7 %
Free Cashflow	9,9	28,8	–65,5 %	–10,5	9,2	<–100 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–22,4	–49,3	54,7 %	–7,1	–49,6	85,6 %
Währungseinflüsse Flüssige Mittel	0,1	–1,0	>100 %	–1,1	3,3	<–100 %
Veränderung Flüssige Mittel	–12,3	–21,4	42,5 %	–18,7	–37,0	49,3 %

(Verkürzte) Bilanz Aktiva

TABELLE 15

in Mio. €	30.06.2016	in %	31.12.2015	in %	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	4.905,9	72,9 %	4.810,3	74,7 %	2,0 %
darin:					
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.576,9	23,4 %	1.548,1	24,0 %	1,9 %
Markennamen	604,8	9,0 %	604,1	9,4 %	0,1 %
Latente Steuern	378,8	5,6 %	349,0	5,4 %	8,5 %
Mietvermögen	570,5	8,5 %	544,0	8,4 %	4,9 %
Leasingvermögen	377,6	5,6 %	334,4	5,2 %	12,9 %
Leasingforderungen	487,3	7,2 %	472,0	7,3 %	3,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.823,2	27,1 %	1.629,9	25,3 %	11,9 %
darin:					
Vorräte	660,0	9,8 %	553,5	8,6 %	19,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	721,2	10,7 %	670,5	10,4 %	7,6 %
Leasingforderungen	187,8	2,8 %	181,7	2,8 %	3,4 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	72,9	1,1 %	58,4	0,9 %	24,7 %
Flüssige Mittel	84,3	1,3 %	103,1	1,6 %	–18,2 %
Summe Aktiva	6.729,1		6.440,2		4,5 %

VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im ersten Halbjahr auf 4.905,9 Mio. € (Ende 2015: 4.810,3 Mio. €). Auf immaterielle Vermögenswerte entfielen insgesamt 2.484,6 Mio. € (Ende 2015: 2.452,5 Mio. €). Die Geschäfts- und Firmenwerte sowie Markennamen der KION Group summierten sich dabei auf 2.181,7 Mio. € (Ende 2015: 2.152,2 Mio. €). Der leichte Anstieg im Vergleich zum 31. Dezember 2015 ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Retrotech Inc. zurückzuführen.

Das Mietvermögen der Kurzfristmietflotte der Markensegmente stieg auf 570,5 Mio. € (Ende 2015: 544,0 Mio. €). Das Leasingvermögen aus als Operating Lease klassifiziertem Leasinggeschäft mit Endkunden erhöhte sich auf 377,6 Mio. € (Ende 2015: 334,4 Mio. €). Die langfristigen Leasingforderungen aus als Finance Leases klassifiziertem Leasinggeschäft mit Endkunden nahmen auf 487,3 Mio. € zu (Ende 2015: 472,0 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich durch den Anstieg von Vorräten und Forderungen auf 1.823,2 Mio. € (Ende 2015: 1.629,9 Mio. €). Die kurzfristigen Leasingforderungen gegen Endkunden lagen mit 187,8 Mio. € leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2015 (181,7 Mio. €).

Die flüssigen Mittel beliefen sich zum Halbjahresstichtag auf 84,3 Mio. € (Ende 2015: 103,1 Mio. €). Unter Einbeziehung der noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinie standen der KION Group zum 30. Juni 2016 liquide Mittel in Höhe von 858,0 Mio. € zur Verfügung. > TABELLE 15

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2016 beschäftigte die KION Group auf Vollzeitbasis 23.804 Mitarbeiter (Ende 2015: 23.506). Der Mitarbeiteranstieg ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierungen im ersten Quartal sowie das Wachstum in Osteuropa zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr um 6,2 Prozent auf 729,2 Mio. € (Vorjahr: 686,4 Mio. €), hauptsächlich bedingt durch die höhere Mitarbeiteranzahl und tarifliche Anpassungen. Darüber hinaus wirkten sich die Akquisition der Egemin Automation einschließlich der Retrotech Inc. sowie die Eröffnung des neuen Werks in Stříbro (Tschechien) aus. > TABELLE 16

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung summierten sich im ersten Halbjahr 2016 auf 67,5 Mio. € (Vorjahr: 64,1 Mio. €), was 2,6 Prozent der Umsatzerlöse entspricht. Die Zahl der Vollzeitstellen in den F&E-Arbeitsbereichen belief sich zum 30. Juni 2016 auf 1.036 (31. Dezember 2015: 1.056).

Im ersten Halbjahr 2016 wurde zur Unterstützung der Strategie 2020 die neue CTO-Organisation bestehend aus den Bereichen Produktstrategie, Forschung & Entwicklung, Innovation, Einkauf, Qualitätssicherung und Produktionssysteme erfolgreich umgesetzt. Die zentralen F&E-Projekte in den Bereichen Emissions- und

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

TABELLE 16

	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Westeuropa	16.556	16.515	0,2 %
Osteuropa	2.064	1.921	7,4 %
Amerika	873	693	26,0 %
Asien	3.727	3.812	-2,2 %
Übrige Welt	584	565	3,4 %
Gesamt	23.804	23.506	1,3 %

Verbrauchsreduzierung, Plattform- und Modulstrategie, Antriebs-technologie, Automatisierung und Vernetzung sowie Arbeitssicherheit und Ergonomie wurden fortgeführt. Auf Branchennessen und Kundenevents wurden im ersten Halbjahr zahlreiche Neuentwicklungen vorgestellt. Dabei standen insbesondere Automatisierungslösungen im Fokus, die mittelfristig für wesentliche Produktreihen verfügbar sein sollen und in Kombination mit dem digitalen Flottenmanagement entscheidend zur Effizienzsteigerung beitragen. Das Angebot umfasst Kommissionierlösungen wie die iGo neo CX 20-Robotik von STILL genauso wie fahrerlose, robotergesteuerte Flurförderzeuge, die Linde Material Handling für seine Baureihe Linde-MATIC entwickelt. Mit dem Routenzugsystem LiftRunner hat STILL darüber hinaus eine automatisierte Lösung für den staplerlosen innerbetrieblichen Materialtransport vorgestellt.

Um die Funktionalität der Flottenmanagementlösung connect: auszuweiten und neue Anwendungen zu ermöglichen, hat LMH eine neue Lokalisierungstechnologie entwickelt, die den Standort von Fahrzeugen oder Transportbehältern in Echtzeit und zentimetergenau erfasst. Ebenfalls neu ist die connect: App „pre-op check“, mit der bei Schichtbeginn alle wichtigen Fahrzeugparameter überprüft werden. Erst nach dem Check durch den Fahrer mit der App wird das Fahrzeug freigeschaltet. Die Software „connect: desk“ führt die Informationen mit anderen Daten zusammen und wertet sie aus. Im Bereich Service testet Linde Material Handling eine Mobile-Service-Manager-App, die Anfragen direkt mit dem QR-Code des Fahrzeugs und einem Foto der Fehlfunktion an die Serviceorganisation von LMH sendet. STILL hat mit neXXt fleet eine neue Plattform zur intelligenten und effizienten Flottensteuerung entwickelt, die Logistikprozesse einfacher, schneller und kostensparender macht und Transparenz schafft.

Weiterhin trieb die KION Group die Entwicklung von Lithium-Ionen-Antrieben konsequent voran. LMH präsentierte die ersten Gegengewichtstapler mit Lithium-Ionen-Batterie, nachdem bislang nur Niederhubwagen, Kommissioniergeräte und Schlepper im Angebot waren. Überdies zeigte Linde sowohl Lagertechnikgeräte als auch Gegengewichtstapler mit wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen. STILL stellte neben den bereits bekannten Geräten mit Brennstoffzellen-Antrieben ebenfalls neue Li-Ion-Fahrzeuge vor, unter anderem Kommissionierer, Schlepper, Niederhub- und Doppelhochhubwagen sowie Gegengewichtstapler. Zudem stellte STILL erstmals den kompletten Fuhrpark eines Kunden auf Li-Ion-Technologie um. Beide Marken bauten ihre kundenspezifischen Angebote zur Optimierung des Einsatzes von Flotten weiter aus, um Logistikprozesse noch effizienter bedienen zu können. Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten von Baoli lag in der Überarbeitung der Dieselmotoren auf die neue Abgasstufe China 3. Parallel wird an neuen Elektro-Gegengewichtstaplern gearbeitet. Voltas ist derzeit mit der Überarbeitung bzw. Einführung von insgesamt sechs neuen Produktreihen in 2016 beschäftigt. **> TABELLE 17**

KUNDEN

Die KION Marken sind regelmäßig auf den wichtigen Branchennessen vertreten, um die Beziehung zu Kunden und Partnern zu intensivieren. Überdies liefern die Messekontakte wichtige Aufschlüsse über das Interesse von Neu- und Bestandskunden bei der Präsentation von Produktneuheiten. Im ersten Halbjahr präsentierten sich die KION Marken STILL, LMH und Egemin auf der Branchenmesse LogiMAT in Stuttgart. STILL und Egemin waren zusätzlich auf der

Forschung und Entwicklung (F&E)

TABELLE 17

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1 – Q2 2016	Q1 – Q2 2015	Veränderung
Forschungs- und Entwicklungskosten (GuV)	34,9	36,7	–4,7 %	72,0	70,7	1,8 %
Abschreibungen (F&E)	–12,3	–13,2	6,3 %	–24,6	–26,1	5,7 %
Aktivierung von Entwicklungskosten	12,1	9,9	22,1 %	20,2	19,5	3,5 %
F&E-Gesamtausgaben	34,7	33,4	3,8 %	67,5	64,1	5,4 %
F&E-Anteil am Umsatz	2,6 %	2,7 %	–	2,6 %	2,6 %	–

CeMAT in Hannover vertreten. Hierbei konnte STILL über 30.000 Besucher auf dem Stand verzeichnen.

LMH erreichte mit der Neuauflage des Kundenevents „World of Material Handling“ im eigenen Haus über 7.000 Kunden, Händler und Geschäftspartner und verzeichnete damit einen Besucherrekord. STILL präsentierte seine neuen Produkte darüber hinaus beim Kundentag in der Anfang des Jahres neu bezogenen Niederlassung Nürnberg/Fürth.

Im April eröffnete das Technologiezentrum Puls (Produktions- und Logistiksysteme) der Hochschule Landshut in Dingolfing. Das Technologiezentrum dient als Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis im Bereich Lean Management und bietet Schulungen für Unternehmen an. STILL leistete einen großen Beitrag, um das Projekt zu ermöglichen, und unterstützt es mit zwei STILL Routenzügen. Das Zentrum ist aufgebaut wie ein vollwertiges, mittelständisches Unternehmen und beschäftigt sich mit den neuesten Erkenntnissen zu intelligenten Warenströmen und dem Lean Management für Produktionsbetriebe.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Prognosebericht

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den heutigen Erwartungen und den Einschätzungen der Gesellschaft. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der KION Group liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns und dessen Ergebnisse aus. Eine unerwartete Entwicklung der Weltkonjunktur würde dazu führen, dass die Leistungen und Ergebnisse der KION Group wesentlich von denen abweichen, die der Konzern im Folgenden prognostiziert. Die KION Group verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen. Ferner übernimmt die KION Group keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann unter anderem aufgrund der im Konzernlagebericht 2015 beschriebenen Chancen und Risiken von den Prognosen abweichen. Die Entwicklung hängt insbesondere vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld ab und kann durch zunehmende Unsicherheiten oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Nach der guten Geschäfts- und Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr 2016 hält die KION Group an der im Konzernlagebericht 2015 aufgestellten Prognose für das Gesamtjahr fest. Effekte aus der geplanten Dematic-Akquisition sind dabei noch nicht berücksichtigt, da der Abschluss der Transaktion noch aussteht.

Der Konzern will im Geschäftsjahr 2016 an die erfolgreiche Entwicklung des Vorjahres anknüpfen und auf Basis der prognostizierten Marktentwicklung sowohl den Auftragseingang und den Umsatz als auch das bereinigte EBIT weiter steigern. Der Auftragseingang wird zwischen 5.350 Mio. € und 5.500 Mio. € erwartet. Beim Konzernumsatz bewegt sich der Zielwert zwischen 5.200 Mio. € und 5.350 Mio. €. Dabei geht die KION Group vor allem in Westeuropa von wachsenden Umsatz- und Bestellvolumina aus.

Für das bereinigte EBIT wird ein Zielkorridor von 510 Mio. € bis 535 Mio. € angestrebt. Bei der bereinigten EBIT-Marge wird eine Erhöhung gegenüber der im Geschäftsjahr 2015 erzielten Marge von 9,5 Prozent erwartet. Spürbare positive Effekte, unter anderem durch einen noch effizienteren Produktionsverbund, führen zu dieser Verbesserung. Der Free Cashflow wird in der Bandbreite von 280 Mio. € und 320 Mio. € erwartet, wobei die Akquisition der Retrotech Inc. darin bereits berücksichtigt war. Für den ROCE ist ein leichter Anstieg geplant. Die Prognose basiert auf der Annahme stabiler Materialpreise und des derzeitigen Währungskursumfelds.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der KION Group hat sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2015 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersicht- lich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.